

Neubau des Martin-Behaim-Gymnasiums

Der Beschluss, aufgrund des prognostizierten steigenden Bedarfs, die derzeitigen Gebäude des Martin-Behaim-Gymnasiums zurückzubauen, eröffnet die Chance auf diesem Gelände sowohl die Flächen für den Neubau des Gymnasiums, als auch der erforderlichen Sport- und Ganztagsbereiche im Zusammenspiel mit dem bestehenden Neuen Gymnasium Nürnberg zukunftsorientiert zu gestalten. Zielsetzung ist es in dem städtebaulich heterogenen Umfeld eine angemessene und eigenständige Sprache zu entwickeln und zusätzlich dem Campus-Gedanken einer entdeckenden und ganzheitlichen Schullandschaft architektonischen Ausdruck zu verleihen.

Städtebau - Freiraum

Drei Solitäre unterschiedlicher Höhe strukturieren zusammen mit dem Bestandsgebäude des NGN den Campus in einen Wechsel von Gebäuden, Platz- und Grünflächen. So entsteht eine Abfolge von städtebaulichen Räumen, die den jeweiligen Nutzungen eine deutliche Ausprägung geben. Der Campusplatz in Fortführung der beruhigten Weddigenstrasse bildet den Anschluss an das NGN, hieran angegliedert befinden sich die Mensa, die Sporthalle des NGN und das Beratungszentrum. Zentral, zwischen den Sporthallen und dem MBG liegt der weitläufige Rasenplatz, erweitert somit den vorgelagerten, bestehenden Park entlang der Schultheissallee und wirkt als städtebauliches Pendant zu Meistersingerhalle und neuem Konzerthaus. Den Abschluss bildet der Neubau des MBG als Hochpunkt des gesamten Campus mit dem nord-östlich dazugehörigen Schulplatz.

Die grosszügige Parkanlage entlang der Schultheissallee wird erhalten und der freigelegte Bachlauf in den alten Baumbestand integriert.

Gebäude - Funktion

Das MBG ist als fünfgeschossiger, von Terrassen, Höfen und Lufträumen durchzogener Baukörper geplant. Der Hauptzugang erfolgt von einem dem bestehenden Park zugeordneten Vorplatz in die offene Pausenhalle. Über eine grosszügige, zentrale Treppenhalle werden die Geschosse erschlossen. Die einzelnen Ebenen spiegeln jeweils rechts und links des Treppenraumes die einzelnen Cluster, bzw. Fachdepartements mit den zugeordneten offenen Lernlandschaften wieder. Die Terrassen können als Aufenthaltsbereiche, für Unterricht im Freien und als Dachgärten genutzt werden.

Die Sporthallen des MBG bilden den niedrigeren nördlichen Abschluss des Rasenplatzes. Hallen und Nebenräume sind um ein Geschoss unter Gelände abgesenkt. Das zwischen den Hallen positionierte Foyer bietet somit Einblick in sowohl die Dreifach-, als auch die Einfeld-Halle. Das Dach der Hallen wird als Fläche für die Allwetterplätze genutzt.

Angegliedert an diesen Baukörper ist das Beratungszentrum, das sich zum Campusplatz orientiert und diesen an der süd-östlichen Seite abschliesst.

Die Verknüpfung mit dem NGN wird schliesslich durch den Neubau der Mensa und der Sporthalle des NGN vervollständigt. Die Mensa im Erdgeschoss orientiert sich sowohl zum Campus- als auch zum Rasenplatz Richtung MBG. Die Sporthalle NGN im ersten Obergeschoss wird in kurzer Verbindung zum Bestandsgebäude vom Campusplatz erschlossen.